

Studie: Wissenschaftliche Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Menschenrechtsverletzungen im Klosterinternat Rohr / Gymnasium der Benediktinerabtei Kloster Rohr (Niederbayern)

Laufzeit: Januar 2026- Dezember 2027

Prof. Dr. Annette Eberle, Februar 2026

Ziele, Inhalte, Herangehensweise

Die Studie zielt auf die historische Aufklärung über sexualisierte Gewalt und andere Formen von Menschenrechtsverletzungen im Internat und Gymnasium in Rohr als Teil des Aufarbeitungsprozesses, den die bayerischen Benediktiner für das Jahr 2026 starteten. Als Grundlage dienen die Standards gesellschaftlicher Aufarbeitung jeglicher Formen der Gewalt gegen Minderjährigen in Erziehungsinstitutionen, verpflichtet dem Anliegen, Gerechtigkeit für alle, deren Rechte und Würde gravierend verletzt wurden, wieder herzustellen.

Die Studie setzt auf Beteiligung der Betroffenen, soweit diese es wünschen. Dafür bedarf es eigener Beratungs- und Gestaltungsräume. So sind im Konzept eine Begleitgruppe wie das Angebot einer Dialog- und Schreibwerkstatt angelegt. Die Ergebnisse der Studie sollen in Form eines wissenschaftlichen sowie eines erinnerkulturellen Teiles (Transfer für Schule, Bildung und Kultur) veröffentlicht werden.

Weitere Schwerpunkte des Designs der historisch-wissenschaftlichen Studie:

- Methodische Grundlage: Quellenrecherche und Durchführung von Interviews mittels Mehrebenen-Analyse
- Dokumentation von Tatbeständen sexualisierter Gewalt und anderer Formen von Menschenrechtsverletzungen– sowohl quantitativ als auch qualitativ
- Identifikation der dafür Verantwortlichen bzw. struktureller Verantwortlichkeiten
- Analyse der hierfür zentralen Ursachen, sowohl hinsichtlich der Einrichtung bzw. der Ordensgemeinschaft und ihrer Arbeitsfelder selbst wie auch im Kontext der übergeordneten Strukturen (Kirche und Schule/Internat), gesellschaftlicher Einflüsse und Rahmenbedingungen
- Erkenntnisse über missbrauchsbegünstigende und missbrauchserleichternde (Leitungs-)Strukturen, Haltungen und Erziehungskonzepte/-praktiken, um diese, soweit noch nicht geschehen, dauerhaft zu verändern.
- Erkenntnisse über die Behinderungen von Aufdeckungsbemühungen und die Fortschreibung von missbräuchlichen Machtstrukturen generieren.

Prof. Dr. Annette Eberle

Historikerin und Erziehungswissenschaftlerin;

Forschungsprojekte zu Aufarbeitung von Menschenrechtsverletzungen im Kontext von Erziehung, Bildung und Sozialer Arbeit (NS Zeit und Nachkriegszeit).

Professorin an der Kath. Stiftungshochschule München

Kontakt: E-Mail: annette.eberle@ksh-m.de; Telefon: +49-177-4786628